

NEUES VON DER FEUERWEHR

von Thomas Hüllen

Sie ist zur Stelle, wann immer es brennt, im wahrsten Sinne des Wortes. Sie hilft schnell und effektiv bei Sturm und Hochwasser. Sie befreit Unfallopfer im Straßenverkehr aus brenzlicher Gefahr für Leib und Leben. Die Liste der Aufgaben und Einsatzbereiche der Freiwilligen Feuerwehr Horchheim ist lang. Ohne sie geht es nicht, ohne sie wäre unser Leben nicht sicher. Für ihren ständigen uneigennütigen Einsatz für ihre Mitmenschen zu jeder Tages- und Nachtzeit gebührt den Mitgliedern der Feuerwehr der Dank und die Anerkennung aller Horchheimerinnen und Horchheimer. Und das KIRMES-Magazin bedankt sich bei Einheitsführer Thomas Hüllen für den echten „Dauerbrenner“, den er seit Jahren im Rahmen dieser Rubrik mit interessanten Notizen aus den Tagebüchern der Horchheimer „Firefighters“ zündet: lesen Sie selbst!

„Xynthia“ tobte auch über Horchheim!

Am Sonntagnachmittag, 28. Februar 2010, fegte Orkantief „Xynthia“ mit brachialer Gewalt über Rheinland-Pfalz sowie weite Teile Deutschlands und wütete auch hier bei uns in Horchheim.

Wir, die Feuerwehr Horchheim, wurden um 14.15 Uhr alarmiert und hatten mit 24 KameradenInnen bis in die Abendstunden reichlich Arbeit. Am Hochhaus auf der Horchheimer Höhe wurden Sicherungsmaßnahmen ergriffen, weil Fassadenteile sich lösten und abstürzten. Einige Bäume hatten ihren Halt verloren und drohten umzustürzen. Sie mussten gefällt werden, um Schäden an benachbarten Gebäuden zu vermeiden. Mehrere entwurzelte und umgestürzte Bäume versperrten Verkehrswege und mussten zersägt und weggeräumt werden: 5 Bäume im Verlauf der Alten Heerstraße bis hinauf zur Schmidtenhöhe, 4 Bäume im Bereich des Niederfelderweges, 2 Bäume auf dem Gelände der Gneisenau-Kaserne, je 1 Baum in der Mendelssohnstraße, Bächelstraße, Im

Plonzert, Alter Weg, auf dem Friedhof und auf der Horchheimer Höhe in der Zufahrt zur Südtangente. Im Garten des Pfarrhauses brach ein Teil des dortigen Baumes ab und legte sich auf das Dach des Nachbarhauses. Bei der Abarbeitung der Einsätze leisteten uns unser Rüstwagen mit der Seilwinde und die Ausrüstung für Technische Hilfe, wie z. B. der Greifzug, wertvolle Hilfe. Während des Abarbeitens der Aufträge musste noch für kurze Zeit die Messgruppe aus dem Einsatzgeschehen herausgelöst werden. Sie mussten den ABC-Erkunder (Messfahrzeug) besetzen und den Löschzug der Berufsfeuerwehr Koblenz bei einem Einsatz mit dem Alarmstichwort „Gasgeruch“ unterstützen.

Die einzelnen uns zugewiesenen Einsätze waren nach über 5 Stunden abgearbeitet. Eine weitere Stunde hielten wir uns dann noch in Rufbereitschaft in unserem Gerätehaus auf. Einsatzende und Ende der Bereitschaft war dann um 20.40 Uhr.



Einheitsführer Thomas Hüllen

Ehrung für besondere Verdienste

Thomas Hüllen, Einheitsführer unserer Wehr, erhielt für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande des Landes Rheinland-Pfalz. Die Auszeichnung wurde vom Minister des Inneren und für Sport, Karl Peter Bruch, verliehen und durch die Koblenzer Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein im Rahmen der Jahresversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Koblenz überreicht.



Michael Nobel

Auszeichnung für 25 Jahre im aktiven Dienst

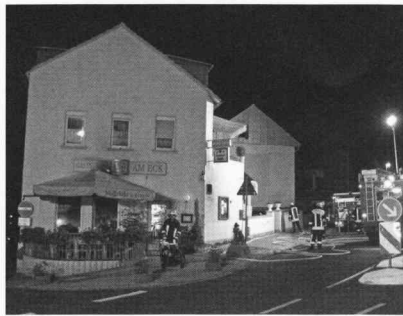
Für 25jährige aktive, pflichttreue Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr überreichte Stadtfeuerwehrinspekteur Wolfgang Schröder im Rahmen der Jahreshauptversammlung unserer Wehr Michael Nobel das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz.



Brand in der Gaststätte „Am Eck“

Am Samstag, 1. August 2009, kam es zu einem Brand in der Gaststätte „Am Eck“ in der Alten Heerstraße. Wir wurden nachts um 2.29 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Rauchentwicklung, Personen im Gebäude“ alarmiert. Als Erstes traf die Polizei an der Einsatzstelle ein. Die Polizisten mussten einen im Dachgeschoss schlafenden 73-jährigen wecken. Vier weitere Bewohner des Hauses konnten gefahrlos auf die Straße gelangen. Als wir um 2.33 Uhr an der Einsatzstelle eintrafen, ergab die erste Erkundung, dass sich ein Feuer auf den Gastraum im Erdgeschoss beschränkte. Zwei Brandschutztüren verhinderten ein Übergreifen des Feuers auf das Holztreppenhaus zu den über der Gaststätte befindlichen Wohnungen. Unmittelbar nach der ersten Erkundung traf die Berufsfeuerwehr Koblenz an der Einsatzstelle ein. Ein gemeinsamer Innenangriff mit der Berufsfeuerwehr wurde unter schwerem Atemschutz über den Gaststätteneingang unverzüglich eingeleitet. Um an verschiedene Glutnester zu gelangen, mussten Verkleidungsteile demontiert werden. Vorsorglich wurden die Wohnungen und die angrenzenden Wirtschaftsräume der Gaststätte kontrolliert. Zum Treppenraum hin wurde eine Riegelstellung aufgebaut und der Treppenraum zusätzlich überdruckbelüftet, um zu verhindern, dass sich der massive Brandrauch in den ande-

ren Geschossen ausbreiten konnte. Weiter wurde die Einsatzstelle im Innen- und Außenbereich ausgeleuchtet. Der Einsatz war um 3.35 Uhr beendet. Bis um 5.15 Uhr verblieb noch ein Fahrzeug mit Besatzung zur Brandwache an der Einsatzstelle.



Gaststätte „Am Eck“ nach Brand wiedereröffnet

Der Brand in der Gaststätte „Am Eck“ richtete erheblichen Schaden im Gastraum an (s. obenstehender Einsatzbericht). Die komplette Theke fiel den Flammen zum Opfer. Wände, Decke und Boden waren durch Brandgase kontaminiert, Türen und Fenster teilweise zerstört.

Nach Erledigung der Formalitäten konnte nach dreiwöchiger Verspätung mit der Renovierung begonnen werden. Ansässige Firmen führten zeitnah Arbeiten durch, wie die Sanierung der Wände und Decke, des Holzbodens, der Fenster und der Elektroinstallation. Große Unterstützung fand das Wirtsehepaar Elke und Roland Kistner bei Bekannten,

Freunden und Gästen. Die vielen fleißigen Hände halfen, wo es nur ging: sei es bei der Reinigung während des Ausräumens der Gaststätte und der Küche oder beim Reinigen während des anschließenden Wiedereinräumens, bei den Malerarbeiten oder den sonstigen unzähligen Kleinigkeiten, die anfielen. Durch die zügige Durchführung der Arbeiten konnte nach zweieinhalb Monaten, am 17. Oktober 2009, die Gaststätte wieder in neuem Glanz eröffnet werden.

Eine der wenigen noch verbliebenen Gaststätten in Horchheim konnte als Begegnungsstätte somit erhalten werden.



Mitglieder der Jugendfeuerwehr

15 Jahre Jugendfeuerwehr

In diesem Jahr können wir auf 15 Jahre Jugendfeuerwehr zurückblicken. Am 6. Mai 1995 wurde die Jugendabteilung der Aktiven Wehr gegründet. In den vergangenen 15 Jahren haben 54 Jugendliche, 38 Jungen und 16 Mädchen, im Alter von 10 bis 16 Jahren die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr durchlaufen. Die Übernahme von 25 Jugendlichen in die Aktive Wehr ist ein Zeichen für die unverzichtbare Jugendarbeit zur Sicherung des Nachwuchses.

Zurzeit hat die Jugendfeuerwehr 13 Mitglieder, 11 Jungen und 2 Mädchen. Am 28. August stellt sich die Jugendfeuerwehr bei der Blaulicht-Party der Aktiven Wehr dar. Hier können Sie sich gerne über die Arbeit der Jugendgruppe informieren.

Thomas Hüllen

„Am Eck“ nach der Wiedereröffnung

